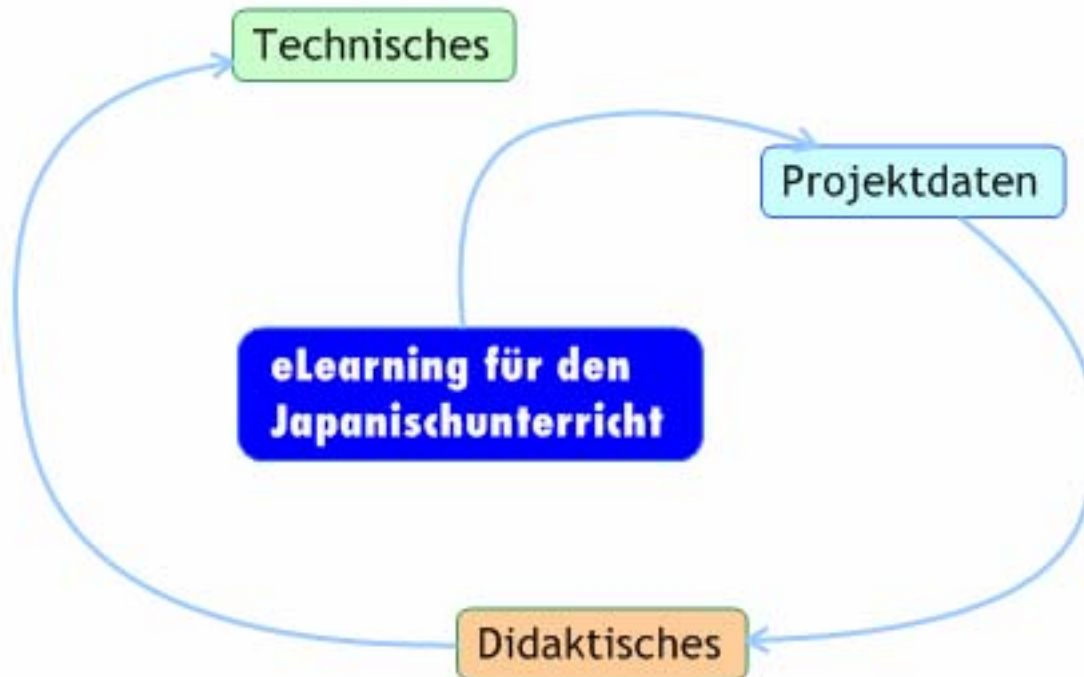


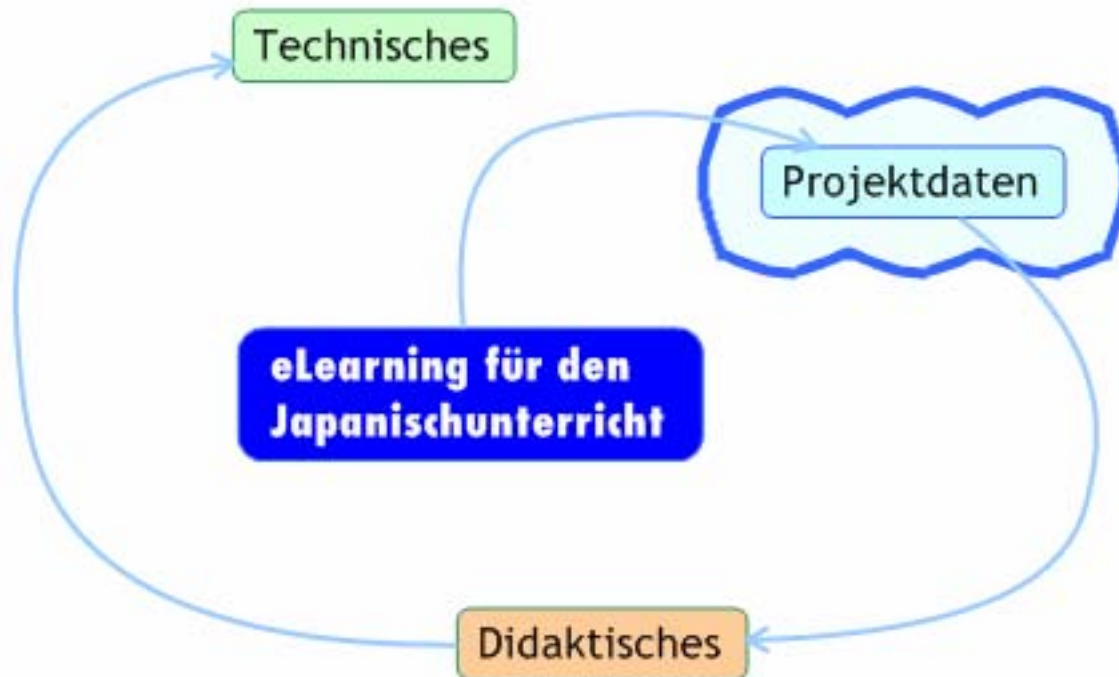
13. fnm-austria Tagung 17./18. November 2006

Eine Web-basierte Lernplattform für den Japanischunterricht:

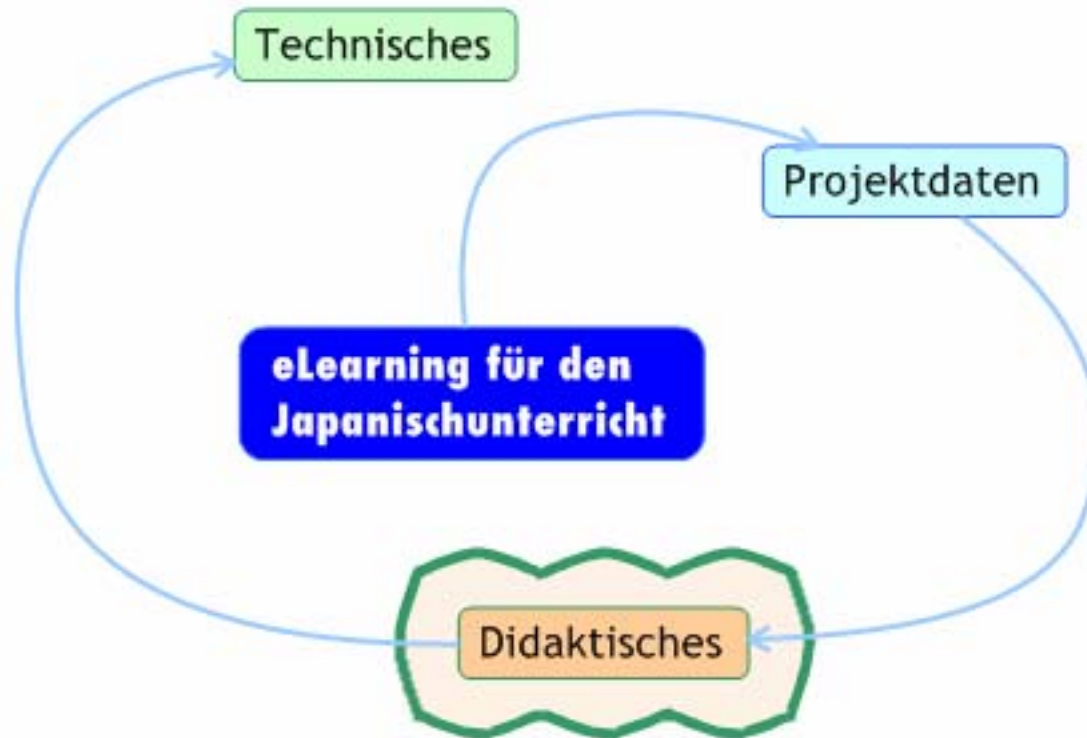
Didaktische und technische Herausforderungen

Bernhard Seidl | Institut für Ostasienwissenschaften – Universität Wien





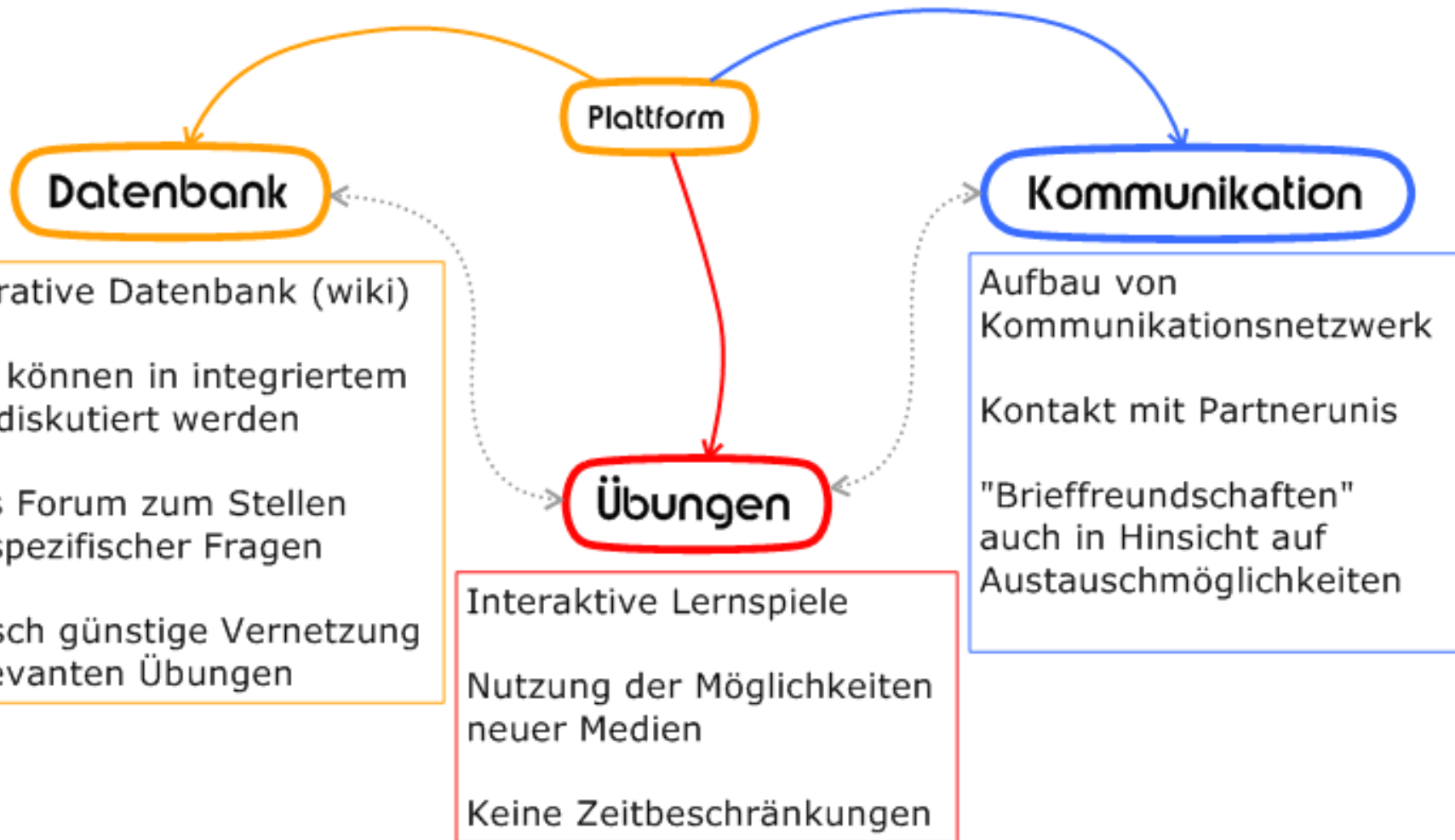
- entstanden im Rahmen der eLearning Projektförderungsrunde 2005
- Projekt der Studienprogrammleitung
- eine Halbtagsstelle
- Projektdauer: 2 Jahre
- Zugänglich für Studierende seit Oktober 2006
- Zugangsberechtigte: Alle Japanologie-Studierende (Anmeldung notwendig); insgesamt etwa 500
- Aktive Nutzung: Zur Zeit noch auf die Studienanfänger 2006 (ca. 160) beschränkt, wird bis Februar 2007 ausgedehnt



Grundsätzlicher Fokus:

- Studieneinstiegsphase und 3. BA-Jahr/ Magisterstudium
- Ressourcen zum Vernetzen von Praxis (Übung) und Theorie
- Versuch, bei Studierendenzahlen über der Kapazitätsgrenze dennoch Gefühl adäquater Betreuung zu vermitteln
- am Lehrbuch/ Lehrplan orientiert
- Erweiterung des Lehrbuches / Auffüllen von „Löchern“ im Lehrplan/-Buch

Aufbau: Drei Grundpfeiler



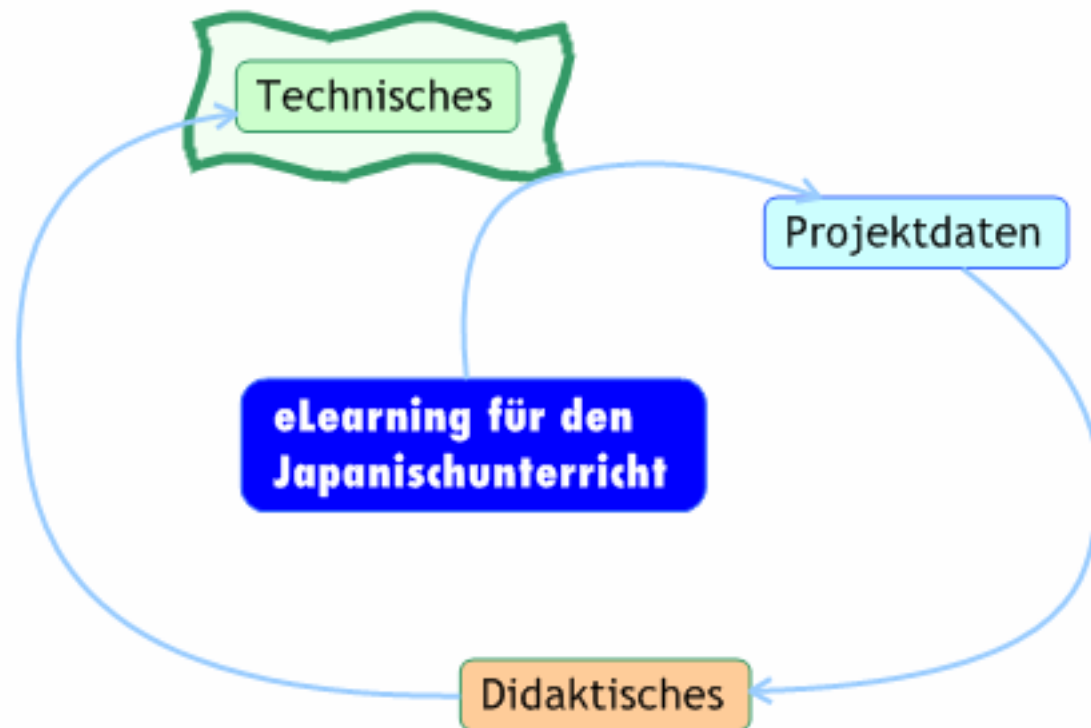
Übungen / Selbsttests

- *on demand/* asynchrone multimedial unterstützte Einzellernphasen als Unterstützung & Erweiterung des regulären Unterrichts (→ *blended learning*)
- Browser-basiert
- Kompatibilität und Möglichkeit der technischen Umsetzung mittels Fragebogenaktion vor Projektbeginn abgeklärt
- Übungen mit direktem Feedback, wo sinnvoll & möglich
- Vernetzung mit Datenbank zu Grammatik & Sprachgebrauch; Forum für jeden Übungsblock
- Schwerpunkt auf der Verwendung „alltäglicher“ audiovisueller Quellen für die Übungen (digitalisiertes TV, Radio, Zeitungen, Podcasts etc.)

Datenbank: Wiki

- Verwendung der MediaWiki-Software (www.mediawiki.org)
- vorhandene Grammatikskripten werden systematisiert, mit Beispielen versehen, ergänzt und in Verbindung gesetzt
- dient auch als Hilfe-Leitsystem für die Plattform
- liegt auf externem www-Server; Projekt ausdehnbar auf andere deutschsprachige Japanologie-Zentren bzw. Japanischinteressierte

Bernhard Seidl | Universität Wien
eLearning im Japanischunterricht



Basis: WebCT Vista

- *content management system*
(vgl. Moodle.org, Typo3, WikiWebs)
- zentral verwaltet

Vorteile

- universitätsweite eLearningplattform
- Anmeldung und Userverwaltung
- Mächtige Report- und Kommunikationstools
- Modulstruktur erlaubt übersichtliches Erweitern und einfaches Umbauen
- abgesichertes Netzwerk
- mittlerweile in allen Modulen UTF-8-tauglich

Nachteile

- Schwächen bei der Gestaltung (JavaScript; CSS)
- Basiert auf dynamisch generierten Inhalten; Referenzierung unmöglich
- Neigung zu Ausfällen, Fehlfunktionen; mitunter Langsamkeit im Zugriff
- kein Zugriff auf die darunterliegende technische Struktur möglich
- Toolset nicht am neusten Stand (vgl. Moodle)

Tools

- Übungen/Quizzes: [HotPotatoes](http://www.halfbakedsoftware.com) und [Quandary](http://www.cict.co.uk/software/textoys/index.htm) (www.halfbakedsoftware.com), [TextToys](http://www.cict.co.uk/software/textoys/index.htm) (http://www.cict.co.uk/software/textoys/index.htm), [Quia](http://www.quia.com) (www.quia.com)
- Codierung von Video: [Flash Video Encoder](#)
- Multimedia-Komponenten: [Flash](#) (hervorragende Qualität, kleine Dateigröße, schnelles Abspielen, einfaches Platzieren der Abspielelemente, relativ schwierig zu kopieren)

A large, bold Japanese calligraphy character, '終' (Shū), which means 'end' or 'finish'. The character is written in a traditional, expressive style with thick black strokes on a white background.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.